

Fenschtergüesler:

Globalisierter Fraß

Mir Mensche sind Verdrängungskünschtler. E Problem wörd durch neuu größeri Probleme verdrängt und voschwindet, wenn – wie es so schö heißt – e neuu Sau durchs Dorf triibe wörd. Als öb sich üse Hirni so gege e zu großi Problemanhäufung wehre will. Im gwüsse Sinn isch es jo au notwendig, denn suscht chönntsich angesichts vu dere riisige Problemhalde, uf dere mir hocked, grad vozwatze. Wenn mir üs mol vergegewärtiged, wa in de letschte Johr so alles an gföhrliche Sache uf üs iegstürzt isch, denn chönnt mr in totali Hilflosigkeit abrutsche, wenn es do ebe dä iigangs beschriibene Verdrängungsmechanismus nit gäb. Er hät defür gsorged, dass mir zum Beispiil da BSE-Problem total unter de Teppich beseled hend und au über Aids schwätzt mr eigentlich hüt nur no im Zemmehang vu de Dritte Welt. De Nochteil vu dem Mechanismus isch aber, dass derwiiltsch anderi Geischter, die mit üsere diisbezügliche Verdrängung regelrecht rechnet, in de Zwüschezit – sozsäge im Dunkle – emsig wilterschaffed und üs am Tag X vor vollendeti Tatsachen stelled. Klassische Fall dodefür isch da Problem vu de Gentechnik, bi dere mir nit vogässe dörfed, dass gentechnischi Veränderunge e Werkzeug der Natur isch. Sit Milliarden vu Johr zellt dä Bereich zur Grundlag vu de biologische Evolution und mir wüssed, dass viili vu de hützutag wichtige Nutzpflanze erscht entstande sind, wo de Mensch aagfange hät Ackerbau z betriibe. Und trotz dem Wüsse isch üs dä massive, industrialisierte gentechnische Iigriff in üsere Zit unheimlich. Doch er schrittet im Hintergrund mit Riiseschritt voran und mittlerewiili wörd in üsere globalisierte Welt bereits uf ere Fläche vu 70 Millionen Hektar, da isch das fünffache vu de dütsche Ackerfläche, genverändertes Saatguet aabaut. Und weil es uf dem Wäg is Gen-Food-Zitalter global gsäh kein Rückwärtsgang me git, cha au vu dere so viil zitierte „Wahlfreiheit“ für üs Verbraucher kei Rede me sii. Au die Floskel vu de „Abstimmung mit dem Einkaufskorb“ wir absurd, wenn scho lang feststoht, dass in Zuekunft fascht alli gekaufte Nahrungsmittel irgendetwelchi gentechnisch veränderti Bestandteile enthaltet. Und mit was wörrred die Tiere, die mr im Usland und bi üs für üse Fleischkonsum mäschted gfuettered? Vorwiigend mit gentechnisch veränderte Billigfuettermittel us Übersee. Kei Froog, dass sich die gentechnische Voänderungen irgendetwelchi automatisch im Fleisch fortsetzed und, öb mir wend oder nit, letschtenendes in üs landet. Kei Wunder drum, dass mir vor dere geheimnisvolle Gentechnik Angscht hend, die au nit durch die Hinweise reduziert wörrred chönned, dass mr bislang no nie hät en Zemmehang mit Gsundheitsgfohre herstelle chönne. Mit unwohlem, hilflose Gfüehl müend mir so zue luege, wie sich die Gen-Produkte immer meh verbreitet. Dodebii git es bi üs viili Widersprüch, einigi devoo schreied zum Himmel. So hät die EU dere Gentechnik mittlerewiili Grüenes Liecht geh, da heißt dass au Dütschland d Iifuhr gestatte mue. Und während üsi dütsch Gsetzgebung de Anbau vu Genprodukten (noch und EU-widrig) vobietet, pflanzed üsi EU-Nochbere da Züüg eifrig aa. So chunnt es zur total voruckte Situation, dass z.B. tansgener Zuckermäis noch Dütschland iigführt und verzehrt wörrred cha, mir dä Mais aber z Dütschland selber nit aabaue dörfed. Üsi Buure schüttled vor so viil Widerspruch berechtigt de Chopf. Doch leider sind halt au mir Vobrucher mehrheitlich nit die edle Menschen, die für eignu nationalu Produkte im Lääbensmittelade meh zahled, als die gliich importierte Billigware im Großmarkt chosched. Wenn keine Bedenken in Bezug auf Gsundheit erkennbar sind, denn chaufed mir doch in de Regel die Produkte, bi dene mir en Vorteil bi Qualität und Preis siehned und die eigene Anbauer hend s Nochsäh. Doch wie gsait: Da Problem schlümmertled jetzt scho lang vor sich hii und mir hend da grüne Liecht vu de Gen-Ampel gar nit registriert. Anderi aber sehr wohl, denn während mir wenig stritted und schlöfeled, hend die weltweite Großkonzerne bereits Fakten gschaffe. Fakten, die si üs alsbald zum globalisierten Fraß vorwürfe wörrred mit de Folge, dass mir denn überhaupt keine Alternativen dezue me finded. Denn isch es bald alles „Tschope“ wie „Hose“. (h.r.)

@ = www.fenschtergueesler.de